

Möser

Redaktion:
Thomas Rauwald (tra), Erlenweg 12,
39291 Hohenwarthe, Tel.: 03 92 22/38 28
Fax: 03 92 22/95 54 63
thomas.rauwald@gmx.de

60 Brote sind in Windeseile verkauft

Erfolgreicher regionaler Markt am Wochenende in Möser / Rahmenprogramm lockt viele Besucher an

Mit dem jüngsten Markt-treff Möser am vergange-nen Sonnabend zeigten sich die Händler durchaus zufrieden. Das Wetter war gut, das Rahmenpro-gramm ein Magnet und der neue Marktplatz gar nicht so schlecht.

Von Thomas Rauwald
Möser • „Man merkt, dass heute etwas anders ist“, sagt Imker Karl-Heinz Sperfeldt aus Güt-ter und schaut über den neuen Platz des regionalen Frische-marktes. Viele Kunden schlen-dern von Stand zu Stand oder suchen zielgerichtet ihren be-vorzugten Händler. Denn die Stellordnung ist auf dem neuen Gelände unmittelbar am Ge-bäude der Möseraner Gemein-deverwaltung anders als auf dem gewohnten Platz neben dem Amt. Eigentlich ist das gar nicht so schlecht hier, sagen die meisten Anbieter jetzt, ob-wohl es auch Vorbehalte gab.

Für den August-Markt nach der Sommerpause im Juli ha-ben die Organisatoren - die Lokale Leader-Aktionsgruppe „Zwischen Elbe und Fiener Bruch“ und die Gemeindever-waltung - ein wirklich attrakti-ves Rahmenprogramm auf den Marktplatz bringen können. Gleich links vom Eingang hat Susanne Pummerer aus Biede-ritz eine alte, handbetriebene Saftpresse aufgestellt. Es wird frischer Apfelsaft gepresst,



Brot aus der kleinsten Bäckerei Sachsen-Anhalts haben Ottfried Gaul und Dagmar Ebert aus Magdeburgerforth mitgebracht.

den sie in weißen Bechern den ankommenden Besuchern an-bietet. Wer ihn nicht gekostet hat, ist selbst Schuld. Denn da schmeckt man richtig den Herbst und den Apfel. Susanne Pummerer, die dieses Streu-obstwiesen-Projekt im Zuge der katholischen Erwachse-nenqualifizierung leitet, weiß genau, warum der Trunk so köstlich ist: „Jede Pressung schmeckt in Nuancen an-ders, weil die verschiedenen Apfelsorten in verschiedenen

Mengenanteilen in die Presse kommen. Und insgesamt ist der Saft natürlich vollmundi-ger und runder als der aus dem Tetrapack, weil manchmal bis zu 20 Apfelsorten in einem Becher stecken.“

Zunächst helfen kräftige Männer vom Körbelitzer Hei-matverein beim anstrengen-den Pressen. Aber auch Kinder versuchen, den Äpfeln von der Streuobstwiese den köstlichen Saft zu entziehen.

Ein paar Schritte weiter ha-

ben die Körbelitzer Landfrauen ihren Stand aufgebaut. Davor prangt auf einem Ständer eine prächtige Erntekrone. Seit Jahren pflegen die Frauen die Kunst des Kronenbindens. Hier am Stand kann man zuschau-en, wie das geschieht. Dazu hat Ingeborg Schwenck handliche Drahtgestelle mitgebracht, die mit Stroh verkleidet und dann mit unterschiedlichen Getreidesorten prächtig verziert werden. „Wir haben die Bitte, hier unser Handwerk zu zei-

gen, zum Anlass genommen“, sagt Ingeborg Schwenck, „mal wieder eine neue große Ernte-krone zu binden, die beim Erntedank-Gottesdienst die Kirche schmücken und danach aufs Festgelände getragen wird.“ Auch der Pfarrer habe gemeint, dass eine Erneuerung mal wie-der gut täte. Gemeinsam mit Ingeborg Schwenck sind Brita Lehmann und Hilde Linke mit nach Möser gekommen. Sie binden aus vielerlei getrockne-ter Pflanzen und Blumen „aus

eigenem Anbau“ herbstliche Sträuße, die guten Absatz fin- den.

Über Absatzsorgen muss auch Ottfried Gaul nicht klagen. Der passionierte Hobbybäcker hat seine Gehilfin Dagmar Ebert mitgebracht. Es dauert keine zwei Stunden, da sind alle sei-ne Brote ausverkauft. Ottfried Gaul betreibt aus purem Spaß in Magdeburgerforth die kleinste Backstube Sachsen-Anhalts. Der bärtige Mann berichtet, dass sein Vater und sein Ur-großvater Bäcker gewesen sei-en, und er wollte das eigentlich auch werden. Aber er wurde Förster. Doch das Backen ließ ihn nicht los. So baute er vor vier Jahren ein Backstübchen, einen kleinen Backofen, und seit dem wird Brot gebacken.

Nach Möser hat er 60 Laibe verschiedener Sorten mitge-bracht. „Vornehmlich kleine. „Zum Markt kommen meist ältere Menschen, die wollen nur ein kleines Brot,“ erläutert er. Bei Bäcker Gaul wird noch mit Buchenholz gebacken, und damit die Körner bekömmli-cher sind, werden sie vor dem Backen vorgekeimt und ge-dämpft. „Das habe ich in einem Backbuch meines Großvaters gelesen.“

Wer das Brot gleich kosten möchte, bekommt eine Schnit-te mit Wildschweinschmalz beschmiert (Ottfried Gaul ist auch Jäger) und mit einer sauren Gurke serviert. Kaum je-mand hat dann nicht eines der rustikalen Brote gekauft.

Meldung

Gänseliesel mit Müllbeutel

Hohenwarthe (tra) • Das muss doch nun wirklich nicht sein! Wenn ein Picknick unter freiem Himmel an sich eine schöne Sache ist, gehört es sich dennoch nicht, den Müll und die Reste einfach vor Ort zurück zulassen. Die Krönung ist in Hohenwarthe am Park-platz an der Sandstraße, dass der Restebeutel der Gans der hölzernen Gänseliesel über den Kopf gestülpt wurde. Diese Verzierung hat die Skulptur nun wirklich nicht nötig, liebe Müllfrevler. Wenige Schritte entfernt gibt es zwei Papierkörbe.



Gänseliesel mit Müllsack in Ho-henwarthe.

Biederitz

Redaktion:
Thomas Rauwald (tra), Erlenweg 12,
39291 Hohenwarthe, Tel.: 03 92 22/38 28
Fax: 03 92 22/95 54 63
thomas.rauwald@gmx.de

Service-Agentur:
Drogerie Pütsch, Karl-Marx-Str. 1, 39175
Biederitz, Tel. (03 92 92) 2 89 28

Biederitzer Bauausschuss berät

Heyrothsberge (tra) • Eine öffentliche Sitzung des Aus-schusses für Bau, Wirtschaft und Umwelt des Biederitzer Gemeinderates findet am 4. September um 19 Uhr in der Gemeindeverwaltung statt.



Im Gerwischer Theaterzelt waren am vergangenen Sonnabend die „Nachtschwärmer“ des Magdeburger Theaterschiffes mit dem Pro-gramm „Palmensand & Elbestrand“ zu Gast. Fotos (4): T. Rauwald

Kokoslikör im Theaterzelt: So schmeckt der Sommer

„Nachtschwärmer“ gastieren in Gerwisch

Gerwisch (tra) • Draußen pfeift ein herbstlicher Wind um die Ecken. Regenschauer trom-meln aufs Dach des Gerwischer Theaterzeltes, wo von den „Nachtschwärmern“ des Mag-deburger Theaterschiffes noch einmal Sommerfeeling über die Zuschauerische verströmt wird. Das sommerliche Spek-takel trägt das Motto Palmen-strand & Elbesand und nimmt die schönen und weniger an-genehmen Seiten des Reisens und des Urlaubmachens auf die Schippe.

Ulrike Nocker, Matthias Krizek und Oliver Vogt bedie-nen sich einschlägig bekann-ter Sommer- und Urlaubshits, versehen sie mit einem cou-

pletartigen Text. Und schon sind die Gags auf der Seite der Künstler und die Theatergäste schmunzeln, lachen, spenden freigiebig Beifall.

Natürlich wird das Reser-vieren von Liegen und Strand-körben aufs Korn genommen, ärgert die lange Schlange am Flughafen, nervt das Meckern der Gäste am Buffet, tanzt Oliver Vogt wie ein Teddybär, gibt Matthias Krizek den Ma-cho und Ulrike Nocker ist ganz die Dame vom Strand. Natür-lich: Auch Smutje Toralf C. Rosenthal hat seinen Auftritt. Und es gibt für alle einen Ko-soslikör. Ja, so schmeckt der Sommer... Da soll es draußen doch ruhig schauen.

Raum und Zeit spielen keine Rolle.

Kostbarkeiten und schöne Erinnerungen aus unse-rer gemeinsamen Zeit, diese werden uns immer ein Begleiter sein.



Christa Runge

geb. Holländer

* 6. 10. 1934 † 1. 9. 2014

Wir bewundern ihre Stärke, Bescheidenheit, Loya-lität und Toleranz. Ihre Liebe und Herzengüte galten besonders ihrer Familie, dafür danken wir.

Sybille und Thomas Meier
Karola Lehmann und Rudi Stymal
Kerstin Runge
Dirk und Karin Runge
mit Familien
Irmgard und Fritz Zarnbach

Klein Mangelsdorf, im September 2014

Die Beisetzung findet am Freitag, dem 5. 9. 2014, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Klein Mangels-dorf statt.

Unvergessen:

Wenn die Worte fehlen – zum Abschied eine Traueranzeige

Volksstimme
Muss man hier haben

D a n k s a g u n g

Christa Erxleben

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre liebevolle Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonders danken wir Herrn Ahrendt, dem Redner Herrn Pohl und dem Ersten Magdeburger Bestat-tungshaus für die würdige Ausstattung der Trauer-feier.

Im Namen aller Angehörigen
Jürgen Erxleben

Biederitz, im August 2014

*Hart war der Schlag und groß der Schmerz,
als stille stand Dein gutes Herz.*

*Es ist so schwer, es zu verstehen,
dass wir uns nicht mehr wiedersehen.*

*Am 31. August 2014 ging unser gemeinsames Leben zu Ende.
Für die glücklichen Jahre, die wir zusammen erleben durften,
sind wir dankbar.*

Franz-Jürgen Sperling

* 14. August 1941



In Liebe und tiefem Schmerz

Ehefrau Christel

Tochter Birgit und Frank

Schwester Brigitta Schomacker

Bruder Karl-Heinz Sperling und Ehefrau

Renate und Heinz Gallas

Genthin, im August 2014

*Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am
Sonnabend, dem 6. 9. 2014, um 13 Uhr auf dem Friedhof in
Genthin statt.*

Gekämpft, gehofft und doch verloren.

Es tut gut zu erfahren, in der Trauer nicht allein zu sein. Wir bedanken uns für alle Zeichen der Liebe, für jedes gesprochene und geschriebene Wort, für jeden Händedruck und jede Umarmung, wo die Worte fehlten, für die vielen wunderschönen Blumengrüße, für die Geldgaben, die sich in Blumen auf dem Grab verwandeln werden. Besonderer Dank gilt dem Hospiz Stendal, der Rednerin Frau Lengsfeld, dem Bestattungshaus Ewert sowie dem Team vom Hotel „Stadt Genthin“.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Walter Karbe und Kinder

Genthin, im September 2014

Edeltraud Karbe